

# Video-Podcast der Bundeskanzlerin #25/11

8. Juli 2011

In der letzten Woche war der Präsident der Afrikanischen Union zu Besuch in Berlin. Wir haben über die afrikanische Situation gesprochen. Ich habe ihm dabei unser neues Konzept für Afrika seitens der Bundesregierung vorgestellt. Deutschland und Afrika schlagen damit ein neues Kapitel auf.

Wir haben über die Situation in Afrika gesprochen und festgestellt, dass der Kontinent heute in großer Bewegung ist. Immer mehr Sicherheitsfragen können Schritt für Schritt geklärt werden, und Aufbau und Wachstum finden in erstaunlich vielen Ländern glücklicherweise statt. Deutschland möchte dabei unterstützend wirken.

Heute ist ein ganz besonderer Tag für Afrika, denn heute wird die Republik Südsudan gegründet. Das ist ein neuer Staat in Afrika. Sie wissen, dass Deutschland in diesem Monat Juli den Vorsitz im UN-Sicherheitsrat hat, und da wird das Thema Sudan ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Denn wir wollen, dass mit dem Nord- und mit dem Südsudan zwei stabile Staaten entstehen. Und der Südsudan braucht insbesondere unsere und die Unterstützung der gesamten Staatengemeinschaft.

Ich werde in der nächsten Woche – von Montag bis Donnerstag – zum zweiten Mal als Bundeskanzlerin den afrikanischen Kontinent bereisen. Diesmal werde ich in Kenia sein, in Angola und Nigeria. Alle drei Länder sind von wirtschaftlich großer Bedeutung für den Kontinent, aber alle drei Länder haben auch noch erhebliche Probleme, um eine wirklich stabile Regierungsstruktur aufbauen zu können.

In allen drei Ländern spielen Themen der Vergangenheit eine Rolle. Deutschland möchte diesen Ländern auf einem stabilen Weg helfen und gleichzeitig mit diesen Ländern auch wirtschaftliche Zusammenarbeit aufbauen. Deshalb wird mich auch eine Wirtschaftsdelegation begleiten.

In Nigeria, in Angola und in Kenia stehen Themen der Energiewirtschaft ganz oben auf der Prioritätenliste. Warum? In Kenia werde ich mich darüber informieren, wie vor allen Dingen die erneuerbaren Energien verstärkt zum Einsatz kommen. Gleichzeitig werde ich dort UNEP besuchen – die Umweltagentur der Vereinten Nationen – und mich über ihre Tätigkeit in Afrika informieren.

In Nigeria haben wir bereits eine bestehende Energiepartnerschaft mit Deutschland. Allerdings war die Entwicklung in den letzten Jahren schleppend. Deshalb soll mein Besuch einen Impuls dafür geben, dass diese Energiepartnerschaft stärker entwickelt werden kann, und ich glaube, zusammen mit der Wirtschaftsdelegation werden wir hier neue Impulse setzen können.

In Angola wollen wir eine Energiepartnerschaft und eine Rohstoffpartnerschaft aufbauen. Hier gehen wir erste Schritte, und wir wollen dabei Angola unterstützen, damit es seine wirtschaftliche Entwicklung auch verbessern kann.

Mein Besuch gilt natürlich nur drei der über fünfzig afrikanischen Staaten. Aber ich möchte damit ein Zeichen setzen, dass Deutschland die Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent sehr ernst nimmt; dass wir zunehmend zu einer gemeinsamen Partnerschaft kommen und auf gemeinsamer Augenhöhe miteinander zusammenarbeiten. Ich freue mich auf die Tage in Afrika.